

PRESSEINFORMATION



## Rückruf-Risiken für Autozulieferer in den USA

*Fachkonferenz bei Herfurth & Partner zur Produkthaftung*

Hannover, 06. Oktober 2015 | Mehr als 60 Millionen Fahrzeuge wurden in 2014 in den USA wegen möglicher Mängel zurückgerufen. Das sind mehr Rückrufe als in den davor liegenden vier Jahren zusammen. Im Jahr 2015 kam es in der ersten Jahreshälfte bereits zu 30 Millionen Rückrufen. Im zweiten Jahr wird Volkswagen die Zahl wesentlich beeinflussen. „Generell gibt es einen Trend zu mehr Rückrufen in den USA“ sagte Neil Steinkamp, Consultant aus New York auf einer Automotive-Konferenz von Herfurth & Partner und dem Automotive Cluster in Hannover mit Vertretern der Zulieferindustrie und aus der Versicherungswirtschaft. Steinkamp berät Zulieferer zu Risk-Management und Produkthaftung in den USA und verfügt über umfangreiche Daten und Analysen zu Rückrufaktionen.

Nach seiner Beobachtung werden die Dokumentations- und Berichtspflichten gegenüber der US- Verkehrsaufsicht National Highway Traffic Administration (NHTSA) und gegenüber den Fahrzeugherstellern zunehmen. Die OEM zeigen dabei gegenüber ihren Zulieferern häufiger eine harte Haltung, wie das be-

stimmte Hersteller kürzlich deutlich demonstriert haben, indem sie ihre Zulieferer in vollem Umfang in die Verantwortung nehmen. „Um Risiken aus der US-Produkt haftung einzudämmen spielt das Qualitätsmanagement bei Zulieferern eine herausragende Rolle“, betonte Ulrich Herfurth, „Zulieferer müssen sich bewusst sein, dass OEM ihre Qualitätsmanagementstandards konsequent durchsetzen“. Zur Absicherung des Haftungsrisikos dient auch eine Produkt haftpflichtversicherung. Allerdings bieten Versicherungsgesellschaften Rückrufversicherungen nur zögerlich an, vertragliche Haftungsregresse werden nach Erfahrung der Versicherungsmakler oft gar nicht gedeckt. Daher empfiehlt Ray Vandenberg, US-Anwalt aus New York: „Die Unternehmensstruktur sollte so ausgestaltet sein, dass im Zweifel nur der US-Importeur oder eine Tochtergesellschaft haftet, die Haftung aber nicht auf die Muttergesellschaft durchschlägt“.

Die Kanzlei Vandenberg & Feliu LLP ist Partnerkanzlei von Herfurth & Partner, in der internationalen Alliuris Gruppe. Alliuris umfasst 31 Standorte und 450 Wirtschaftsanwälte in Europa und in den wichtigen Märkten der Welt. „Gerade die Verbindung zu den USA hat in den letzten Jahren wieder wachsende Bedeutung gewonnen“ erklärte Ulrich Herfurth, der als Chairman die Alliuris Gruppe führt.

## Herfurth & Partner

Herfurth & Partner ist eine unabhängige Rechtsanwaltskanzlei mit Standorten in Hannover, Göttingen und Brüssel. Wir sind spezialisiert auf nationales und internationales Wirtschaftsrecht und Unternehmensrecht.

Unsere Kanzlei berät Unternehmen im Familienbesitz und Gesellschaften von Konzernen im Inland und im Ausland. Die Beratung umfasst alle rechtlichen Fragen zur Unternehmensstruktur, zur Finanzierung, zu Technologie, Betrieb und Produkten, Marketing und Vertrieb, Personal, Immobilien und Vermögen. 20 deutsche und internationale Juristen mit Erfahrung und Kompetenz aus Unternehmen und Kanzleien in Europa, Amerika und Asien stehen zur Verfügung; damit sind 12 Sprachen bei uns vertreten.

Herfurth & Partner ist Gründungsmitglied und Head Office der Alliuris Gruppe mit 31 Büros und 450 Wirtschaftsanwälten in Europa, Russland, China, Indien, USA und Brasilien ([www.alliuris.org](http://www.alliuris.org)). In anderen wichtigen Märkten der Welt arbeiten wir zudem mit weiteren bewährten Partnern zusammen.

KONTAKT  
Herfurth & Partner  
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH  
D-30159 Hannover, Luisenstr. 5  
WEB [www.herfurth.de](http://www.herfurth.de)  
MAIL [redaktion@herfurth.de](mailto:redaktion@herfurth.de)  
FON +49-511-307 56-0  
FAX +49-511-307 56-10

Ulrich Herfurth, Anja Dreyer

FOTO  
v.l.n.r.:  
Neil Steinkamp, New York  
Uzunma Bergmann, Attorney at Law, Hannover / New York  
Raymond Vandenberg, Attorney at Law, New York  
Ulrich Herfurth, Hannover / Brüssel

Copyright: Herfurth